



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Ruth Müller, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christiane Feichtmeier, Sabine Gross, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel und Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Schlagkräftige Forstverwaltungen für einen beschleunigten Waldumbau
(Kap. 08 40 Tit. 428 02)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 08 40 (Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) wird der Ansatz im Tit. 428 02 (Entgelte der Arbeitnehmer (Forsten)) für das Jahr 2026 von 8.957,9 Tsd. Euro um 1.078,5 Tsd. Euro auf 10.036,4 Tsd. Euro und für das Jahr 2027 von 9.152,7 Tsd. Euro um 2.205,0 Tsd. Euro auf 11.357,7 Tsd. Euro erhöht.

Mit den Mitteln werden 30 neue Stellen in der EGr. E 9 geschaffen. Die Einstellung erfolgt zum 01.07.2026.

Begründung:

Bayerns Wälder leiden massiv unter den Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels. Die stetig steigenden Hitzesommer der letzten Jahre haben neben einer flächendeckend hohen Waldbrandgefahr dafür gesorgt, dass mittlerweile nur noch jeder zehnte Baum als kerngesund gilt. Durch Trockenheit geschädigte traditionelle Baumarten wie die Fichte sind Schädlingen wie dem Borkenkäfer zunehmend schutzlos ausgeliefert, wodurch auch die Wirtschaftlichkeit der Ressource Holz leidet. Aus diesen Gründen bedarf es einer spürbaren Beschleunigung beim Waldumbau hin zu klimawandelresistenten Mischwäldern. Die Unterstützung für Kommunen und private Waldbesitzer durch den Freistaat bzw. die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten muss daher dringend ausgebaut und auf einem hohen Niveau verstetigt werden. Die Schaffung von 30 neuen Stellen wird das gegenwärtige Personal entlasten und mehr Kapazitäten für eine Intensivierung der Zusammenarbeit schaffen.